



Bolívar

Eine Biographie von Florian Kienzl

300 Seiten mit 4 Bildern von Bolívar und 2 Kartenskizzen. Leinen RM 7.-

Eine weltgeschichtliche Gestalt ohne Gleichen in ihrer Vereinigung von Phantasie und Geistesstärke, Anmut und Willensstärke, so ist Bolívar (1783—1830) aus schwer zugänglichen Quellen vor dem forschenden Biographen emporgestiegen. Die Spanier herrschen in Südamerika, das Volk wird bedrückt. Der aus Europa in seine Heimat zurückgekehrte junge Bolívar fühlt seine Berufung, erkennt sein Ziel und beginnt den Kampf. Es wird ein Ringen von mehr als zwei Jahrzehnten. Immer wieder drohen Erschütterungen, das Erreichte zu vernichten. Aber Bolívars Glaube an seine Sendung und sein leuchtendes Beispiel erkämpfen endlich den Sieg. Freie Staaten, in ihrem Gefüge geordnet, mit Grundlagen in Verwaltung, Erziehung, Heereswesen, Gesundheitswesen und Wirtschaft unterbaut, sind Zeugen seines Wirkens. Neid und Verrat haben ihn zuletzt gestürzt, und er stirbt in Einsamkeit und Armut. Aber sein Geist lebt fort, und so ist er zum Ideal der südamerikanischen Welt geworden, würdig, der ganzen Menschheit anzugehören als einer der aufwärts weisenden Großen. In packender Schilderung hat Florian Kienzl das Leben Bolívars, die Größe und Tragik seines Schicksals gestaltet.

Werbemittel: Mehrfarbiger, sehr wirkungsvoller Prospekt im Format 15×23 cm mit dem oben abgebildeten Kopf Bolívars



Alfred Meißner Verlag, Berlin SW 61 Z